



Pueblo Bonito Der Chaco Culture NHP liegt im Nordwesten von New Mexico. Den Status eines National Monuments erhielt dieser Park am 11. März 1907 unter dem Namen Chaco Canyon. Am 19. Dezember 1980 stieg der Park zum Chaco Culture National Historical Park auf.

Der Park ist durch seine schlechten Zufahrtsstraßen nicht leicht zu erreichen und daher nur wenig besucht. Die Zufahrt von Norden zweigt vom Highway 44 ab. Bis zur Parkgrenze sind es etwa 28 Meilen (45 km), davon 5 Meilen asphaltiert, der Rest ist unbefestigte Piste. Im Süden verlässt man den asphaltierten Highway 197 und fährt 20 Meilen (32 km) auf einer ebenfalls unbefestigten Piste bis zum Parkeingang. Bei trockenen Straßenverhältnissen sind die Pisten bei vorsichtiger Fahrweise sogar mit Wohnmobilen befahrbar. Bei Regen und noch einige Tage danach ist besonders die nach Süden führende Straße unpassierbar. Im

Zweifelsfall sollte man sich besser vorher nach den Straßenverhältnissen erkundigen.

Wer den Chaco Canyon besuchen möchte, muss sich für Geschichte, Kultur, Lebensweise sowie Bau- und Handwerkskunst der damaligen Indianer des Südwestens interessieren. Mit Naturschönheiten, wie sie in vielen Nationalparks im Westen der USA zu finden sind, kann dieser Park nicht aufwarten.



Große Kiva beim Chetro Ketl PuebloDer Chaco Culture NHP liegt auf einem vegetationsarmen Wüstenhochland in einer Höhe von etwa 1900 m. Der Canyon ist eine nur ca. 50 m tiefe Schlucht von 15 km Länge und 2 bis 3 km Breite. Er beherbergt die Überreste von 12 Großsiedlungen und ca. 400 kleineren Ruinen, die nicht nacheinander, sondern überwiegend zeitgleich bewohnt waren.

Der Höhepunkt der Chaco Kultur lag im 11. und 12. Jahrhundert. Sie war die bedeutendste Gemeinschaft im gesamten Südwesten und erstreckte sich über den ganzen Nordwesten des heutigen New Mexico.

Der Chaco Canyon war wahrscheinlich Kultur-, Handels-, Macht- und Religionszentrum der Anasazi (in der Sprache der Navajo "Die Alten") im Umkreis von über 100 km. Es gab früher um den Chaco Canyon ein 400 Meilen umfassendes Wegenetz, das ungefähr 75 Gemeinden miteinander verband. Darüber hinaus gab es Handelsbeziehungen bis zu den alten Mexikokulturen.

Die größte Siedlung war das Pueblo Bonito (span. für schönes Dorf). Es umfasste etwa 800 Wohn- und Lagerräume sowie Kivas (Zeremonienplätze) für geschätzte 1000 Menschen. Die Bewohner waren in der Lage, bis 5-stöckige Häuser zu bauen.

Die Pueblos im Chaco Canyon waren von 850 bis 1250 n. Chr. bewohnt. Warum die Bewohner ihre Siedlungen Mitte des 13. Jahrhunderts verließen, ist bis heute nicht geklärt.

Im Canyon verläuft eine 9 Meilen lange, asphaltierte Parkstraße, die die Besucher zu 5 sehenswerten Ruinen im Zentrum des Chaco Canyon führt. Kurze angelegte Wege führen den Besucher an und auch in die Pueblo Ruinen hinein. Für diese kurzen [Trails](#) benötigt man kein Permit (Wandererlaubnis). Aber für alle darüber hinausgehenden Wege sowie für die Wanderungen im Hinterland ist eine solche Erlaubnis erforderlich.



[http://www.nps.gov/chaco/learn/visit/visiting.htm#archiv/apps/maps/showm](#)
Wolfgang für die Erstellung dieser

Präsentation.